



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

**Das Projekt MODUS:
Beitrag und Entschließung zu Anerkennung und Anrechnung**

Qualitätskriterien für die Praxis

Übersicht

- **MODUS: Ziele und Maßnahmen**
- **Zukunftswerkstatt Qualitätskriterien: Ziele und Umsetzung**
- **Verbesserung der Anerkennungs- und Anrechnungspraxis:
Akteure & Handlungsempfehlungen**

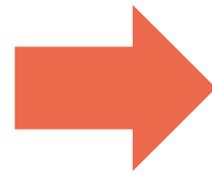
Übersicht

- **MODUS: Ziele und Maßnahmen**
- Zukunftswerkstatt Qualitätskriterien: Ziele und Umsetzung
- Verbesserung der Anerkennungs- und Anrechnungspraxis:
Akteure & Handlungsempfehlungen

Ziel des HRK-Projekts MODUS



Unterstützung der Hochschulen bei der Umsetzung einer qualitätsgesicherten, transparenten und effizienten Umsetzung von Anerkennung und Anrechnung



Förderung von studentischer Mobilität sowie vielfältiger und durchlässiger Bildungswege für Lebenslanges Lernen und interkulturellen Austausch



Maßnahmen



- Abstimmung und Etablierung von allgemeingültigen **Qualitätskriterien** an Hochschulen
- **Verbesserung der hochschulischen Prozesse** und Förderung der **Nutzung digitaler Möglichkeiten**
- **Information** und **Beratung** von Hochschulen

Zukunftswerkstätten



Expertenrunden zu Schwerpunktthemen

- **Qualitätskriterien** (2021)
- **Digitalisierung** (2021/22)
- **Microcredentials** (2022/23)
- **Künstliche Intelligenz** (2024)

Übersicht

- › MODUS: Ziele und Maßnahmen
- › **Zukunftswerkstatt Qualitätskriterien: Ziele und Umsetzung**
- › Verbesserung der Anerkennungs- und Anrechnungspraxis:
Akteure & Handlungsempfehlungen

Ziel der Zukunftswerkstatt



Bestandsaufnahme von bestehenden und zu erwartenden Herausforderungen und Ableitung von Handlungsempfehlungen für die verschiedenen Akteure und von Qualitätskriterien für die Anerkennungs- und Anrechnungspraxis

Beteiligte Expert:innen



Dr. Olaf Bartz	Stiftung Akkreditierungsrat
Prof. Dr. Mechthild Dreyer (Vorsitzende)	Universität Koblenz-Landau
Ann-Catrin Gras	Bundesfachschaftenkonferenz der Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Mathias Hinkelmann	Hochschule der Medien Stuttgart
Dr. Walburga Freitag	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung DZHW
Prof. Dr. Annika Maschwitz	Hochschule Bremen
PD Dr. Wolfgang Müskens	Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Dr. Uwe Muuss	Georg-August-Universität Göttingen

Prof. Dr. Andreas Musil	Universität Potsdam
Prof. Dr. Philipp Pohlentz	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Prof. Dr. Ulrich Schäfermeier	Fachhochschule Bielefeld
Monika Schröder	Frankfurt University of Applied Sciences
Prof. Dr. Martin Ullrich	Hochschule für Musik Nürnberg
Prof. Dr. Gabriele Vierzigmann	Hochschule München
Ingrid Wadsack-Köchl	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, ENIC NARIC AUSTRIA
Dr. Daniela Worek	Hessische Lehrkräfteakademie

Ergebnisse der ZW Qualitätskriterien



Ein **Beitrag** und eine **EntschlieÙung** zu **Qualitätskriterien von Anerkennung und Anrechnung**



Ergebnis der Arbeit der
Expertinnen und
Experten der
Zukunftswerkstatt

Langfassung



Modifizierte Fassung
des Beitrags
(Kurzfassung)

**Verabschiedung durch
HRK-Gremien**

Aufbau des Beitrags „Anerkennung und Anrechnung: Herausforderungen und Perspektiven“

1. Einleitung
2. Definition von Anerkennung und Anrechnung
3. Rechtlicher Rahmen
4. Organisationsentwicklung: **Anerkennungs- und Anrechnungskultur** leben
5. **Mobilitäts**förderung: Hürden abbauen
6. **Durchlässigkeit** fördern: Übergänge schaffen
7. **Qualitätsentwicklung**: Vertrauen stärken
8. **Verfahrensgestaltung**: Prozesse verbessern
9. Fazit

Handlungsfelder:



Situation
Herausforderungen
Empfehlungen

Übersicht

- MODUS: Ziele und Maßnahmen
- Zukunftswerkstatt Qualitätskriterien: Ziele und Umsetzung
- **Verbesserung der Anerkennungs- und Anrechnungspraxis:
Akteure & Handlungsempfehlungen**

Verbesserung der AN- und AR-Praxis:

Das rahmende Paradigma

- Hochschulische Bildung als Teil des Europäischen Bildungsraumes
- Wechselseitige Durchlässigkeit von beruflicher und akademischer Bildung
- Lernendenzentrierung in Studium und Lehre
 - Kompetenzerwerb und Lernergebnisse als zentrale Orientierungsgrößen aller Lehr- und Lernprozesse
 - Heterogenitätssensibilität

Verbesserung der AN- und AR-Praxis:

Die Akteure I



Bund
und
Länder



Hochschulische
Bildungsakteure

- Studierende
- Studienverwaltungen
- Fächer, Fachbereiche/Fakultäten
- Hochschulleitungen



Außerhochschulische
(Bildungs-) Akteure

(u.a. berufliche Bildung)

Akteure in der AN- und AR-Praxis

Verbesserung der AN- und AR-Praxis:

Die Akteure II

Eine umfassende Verbesserung der Anerkennungs- und Anrechnungspraxis ist nur möglich, wenn alle hochschulischen wie außerhochschulischen (Bildungs-) Akteure darin übereinkommen:

- sich am **rahmenden Paradigma** der AN- und AR-Praxis zu orientieren;
- **in allen Fragen** der AN- und AR-Praxis **vertrauensvoll** und eng zusammenzuarbeiten.

Verbesserung der AN- und AR-Praxis:

Studierende



- Aktive Mitwirkung an der Verfahrensgestaltung (akademische Selbstverwaltung) sowie Thematisierung in der Hochschulpolitik (organisierten Hochschulgruppen)
- Beratungs- und Informationsmöglichkeiten wahrnehmen und an AN-/AR-Prozessen auf dieser Grundlage selbstverantwortlich mitwirken

Verbesserung der AN- und AR-Praxis:

Studierendenverwaltungen



Optimierung der Anerkennungs- und Anrechnungsverfahren hinsichtlich Transparenz und Studierendenfreundlichkeit:

- Prozessflexibilität
- Kurze Bearbeitungszeiten
- Umsetzungshilfen: Handreichungen, Leitfäden
- Beratungsangebote

Verbesserung der AN- und AR-Praxis:

Fächer, Fachbereiche / Fakultäten



- Schaffung von Rahmenbedingungen für eine gelingende AN- und AR-Praxis
- Kooperationen mit in- und ausländischen Hochschulen für Lehre und Studium entwickeln bzw. ausbauen
- Bei der Entwicklung von Studiengängen, der Erstellung von Modulhandbüchern und Prüfungsordnungen Referenzsysteme (Qualifikationsrahmen, Lernzieltaxonomien) umfassend und konsequent einsetzen
- Bei pauschalen AR-Verfahren: systematische Äquivalenzvergleiche durchführen

Verbesserung der AN- und AR-Praxis:

Die Hochschulleitungen



- Schaffung von Rahmenbedingungen für eine gelingende AN- und AR-Praxis
- Einbindung von AN und AR in die Hochschulstrategie
- Rahmenverträge für Partnerschaften mit anderen Hochschulen und für Kooperationen mit außerhochschulischen (Bildungs-)Akteuren für Lehre und Studium abschließen
- Hochschulweite verbindliche Regeln für AR- und AN-Verfahren sowie für den Umgang mit Noten in (Rahmen-)Prüfungsordnungen integrieren
- AR- und AN-Verfahren in die Digitalisierung der Hochschulverwaltung miteinbeziehen

Verbesserung der AN- und AR-Praxis:

Bund und Länder



- Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine gelingende AN- und AR-Praxis
- Einsatz für eine einheitliche Gesetzgebung für alle Studiengänge und Studienabschlüsse
- Bereitstellung von finanziellen und personellen Ressourcen zur Unterstützung der Hochschulen bei der Verbesserung der AN- und AR-Verfahren
- Bei staatlich regulierten Studiengängen für alle Akteure Transparenz im Blick auf die AN- und AR-Verfahren schaffen

Verbesserung der AN- und AR-Praxis:

Außerhochschulische Bildungsakteure



- Qualitätsmechanismen für Abschlüsse, Zertifikate und Leistungen transparent kommunizieren
- Kompetenzorientierung in allen Bildungsbereichen fördern; hierzu bereits getroffene AR-Entscheidungen dokumentieren
- Aktiver Austausch mit den Hochschulen, um ein gemeinsames qualitätsgesichertes System wechselseitiger AR-Prozesse zu ermöglichen

Schlussbemerkung

Eine nachhaltige Verbesserung der Anerkennungs- und Anrechnungspraxis verlangt ein nachhaltiges Engagement ...

- aller hochschulischen und außerhochschulischen (Bildungs-)Akteure
- in unterschiedlichen Handlungsfeldern.



Wir bedanken uns bei allen
Expert:innen für deren Mitwirkung!



Univ.-Prof. Dr. Mechthild Dreyer,
Tilman Dörr
Berlin, 31. Mai 2022

Hochschulrektorenkonferenz

Projekt MODUS – Mobilität und Durchlässigkeit stärken

Ahrstraße 39, 53175 Bonn

Telefon: 0049 (0)228 887-0

modus@hrk.de

www.hrk-modus.de